

# Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Diagramm-Verlag  
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Gesamtpreis  
Nr. 22

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 30.

Samstag, 6. Februar 1909, abends.

62. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 60 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger bei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Kausale für die Nummer des Ausgabebetages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Rotationsdruck und Verlag von Ronger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Edwin Plasnik in Riesa.

Anlässlich des in einzelnen Teilen des Bezirks eingetretenen Hochwassers wird auf Folgendes hingewiesen:

1. Die vom Hochwasser betroffenen Brücken, Stege und unter den Wegen hindurchführenden Schleusen sind auf ihre Festigkeit hin zu prüfen und bei etwaiger Gefahr für den Verkehr sind die betreffenden Wege zu sperren und zwar so, daß die Sperrung an der Abzweigung des für die gesperrte Wegestrecke einschlagenden Weges erfolgt. Die erforderlichen Reparaturen sind sofort in die Wege zu leiten.
2. Wohnräume, in denen das Wasser gestanden hat, sind, wenn möglich, bis zu ihrer Austrocknung nicht wieder zu benutzen. Ist dies nicht möglich, so sind die Räume aus gesundheitlichen Rücksichten und um das Austrocknen künstlich zu fördern, anhaltend zu lüften, sowie bei Tag und Nacht andauernd zu heizen.
3. Die Ortspolizei-Verwaltungen und die Mühlenbesitzer wollen dafür Sorge tragen, daß der höchste Wasserstand markiert wird.

Großenhain, den 6. Februar 1909.

153 H. Die Königl. Amtshauptmannschaft.

Von dem Königl. Landratsamt zu Moritzburg sind eine Anzahl Exemplare der Broschüre

29. Mitteilung an die sächsischen Pferdezüchter für das Jahr 1908 anher gelangt.

Landwirte und Pferdebesitzer bzw. Pferdezüchter im hiesigen Verwaltungsbezirk können diese Druckschrift an hiesiger Kankstelle, soweit der Vorrat reicht, unentgeltlich entnehmen.

Großenhain, am 4. Februar 1909.

446 a E. Königl. Amtshauptmannschaft.

## Stadtverordneten-Ergänzungswahl betr.

Für den freiwillig von seinem Amte als unanständiger Stadtverordneter zurückgetretenen Herrn Oberbürgermeister Selbner und den insolge Wegzuges von Riesa aus der Mitte der unanständigen Stadtverordneten ausgeschiedenen Herrn Privatus Fischer sind gemäß § 64 der Revidierten Städteordnung vom 24. April 1873 Ersatzmänner zu wählen.

Die Ergänzungswahl findet

Montag, den 8. Februar 1909

in der Zeit von vormittags 10 Uhr bis nachmittags 2 Uhr im Rathaus, Sitzungssaal, statt.

Der Rat der Stadt Riesa, am 27. Januar 1909.

Dr. Scheider. Schr.

## Eisverkauf.

Wir suchen einen Unternehmer, der den diesjährigen Vertrieb des auf dem hiesigen Schlachthofe erzeugten Eises für eigene Rechnung unternimmt. Nähere Auskunft wird im Rathaus, Zimmer Nr. 2, erteilt. Meldungen werden bis 15. Februar c. erbeten.

Der Rat der Stadt Riesa, am 4. Februar 1909.

Dr. Scheider. F.

## Bekanntmachung.

Im beiderseitigen Interesse ersucht der unterzeichnete Bürgermeister alle Personen, welche ihn in amtlichen Angelegenheiten persönlich zu sprechen wünschen, hierzu die Zeit von 10 bis 11 Uhr vormittags (Rathaus 1. Stockwerk) zu wählen. Auf dringliche Sachen erstreckt sich diese Beschränkung nicht.

Riesa, am 6. Februar 1909.

Bürgermeister Dr. Scheider. Ind.

Der noch rückständige Wasserzins auf das 4. Vierteljahr 1908, sowie das noch rückständige Schulgeld auf das 1. Vierteljahr 1909,

## Deftliches und Sächsisches.

Riesa, 6. Februar 1909.

—\* Ueber die Wasserstandsverhältnisse im Oberlaufe der Elbe erhielten wir folgende Telegramme:

Bodenbach, 5. Febr., 9 Uhr 35 Min. nachm. Wasserstand: Brandeis 5 Uhr nachm. 125 plus. Wasserstand von Laun: Eger in Laun seit 12 mittags bis 6 Uhr abends von 345 auf 376 gestiegen. Wasserstand von Ruffig: Elbe bei 60 cm plus um 5,40 Uhr nachm. Wasserstand in Pardubitz: 4 Uhr 146 plus, anhaltender Regen, und Leitmeritz: Egeritz im besten Gange seit 4,30 nachm. Wasserstand der Moldau: Kamatt von 7 Uhr früh bis 4 Uhr nachm. von 140 auf 224 gestiegen. Budweis: von 8 Uhr vorm. bis 4 Uhr nachm. von plus 8 auf plus 26 gestiegen.

Bodenbach, 5. Febr., 11 Uhr 15 Min. abends.

In Ruffig ist Elbe im vollen Gange bei 136 über Null um 9 Uhr abends.

Prag, 6. Febr., 1 Uhr 5 Min. früh. In Leitmeritz ist heute Nachmittag der Höchststand mit 520 Btm. über Null zu erwarten, falls unterwegs keine Eischoppungen eintraten. In Reinitz war die Elbe bei Elbeingang um 8 Uhr abends auf 8 Meter über Null gestiegen. Weiteres Steigen ist zu erwarten.

Der gestrige Wasserwuchs in Riesa hatte sich bis heute früh vor Mittag wieder verlaufen. Der Fall betrug in dieser Zeit einen Meter. Wir werden aber schon zu der Zeit, wenn diese Wellen dem Beker zu Gesicht kommen, ein ganz anderes Bild von unserer Elbe wieder haben. Denn schon von heute mittags an begann das Wasser wieder ziemlich rapid zu wachsen. Zu gleicher Zeit begann auch der Durchgang des böhmischen Eises. Die schon gestern mitgeteilte Vermutung, daß das kommende Hochwasser den Rat überfluten dürfte, scheint den bis jetzt eingetroffenen Mel-

nungen zufolge wahr werden zu sollen. Heute Vormittag wurde uns von Leitmeritz mitgeteilt, daß dort 353 Btm. über Null verzeichnet wurden. Man kann daraus schließen, daß auch in Riesa ein ungefähres Höchststand von 370 Btm. eintreten wird. Da bei 270 Btm. der Kai überflutet wird, wird das Wasser also voraussichtlich circa einen Meter hoch auf dem Kai stehen. Dieser Höchststand ist für Sonntag mittags zu erwarten. Die Hochflut der Elbe wird demnach morgen ein recht ansehnliches Bild bieten und das Ziel vieler Spaziergänger werden.

Satz vor Schluß der Redaktion wurde uns von Dresden die telegraphische Meldung, daß man dort mit einem Höchststand von fünf Metern rechnet, der voraussichtlich bis Sonntag abend erreicht sein würde. Gewißlich diese Annahme als richtig, so muß sich Riesa auf ein viel größeres Hochwasser gefaßt machen, als bis jetzt nach den obigen Meldungen angenommen ist. Die

das nach der am 1. April vorigen Jahres in Kraft getretenen Schulordnung vierteljährlich im voraus zu entrichten ist, sind spätestens bis zum

15. Februar 1909

an unsere Stadtkassakasse zu bezahlen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 5. Februar 1909.

Dr. Scheider. Rbg.

## Mädchenhandelschule — Riesa.

Infolge mehrfacher Anregungen seitens des Königl. Sächs. Ministeriums des Innern soll nach einem Beschlusse des Handelskammerpräsidiums an die hiesige

Handelschule

ein einjähriger Kursus für Mädchen angegliedert und Ostern d. J. eröffnet werden. Durch diesen soll jungen Mädchen, die sich dem Handelsstande oder einem verwandten Berufe widmen oder widmen wollen oder als Beamtinnen im Bureaudienst des Staates Anstellung finden wollen, Gelegenheit geboten werden, sich die für ihre Berufstätigkeit nötigen Kenntnisse zu erwerben.

Eltern und Prinzipale, deren Töchter bez. weibliche Angestellte diesen Kursus besuchen sollen, werden gebeten, die Anmeldung künstlich bald beim unterzeichneten Direktor zu bewirken.

Der Unterricht soll sich bei wöchentlich 12 Stunden auf Deutsch, Korrespondenz, Kontorarbeiten, einfache und doppelte (bez. amerikanische) Buchführung, kaufmännisches Rechnen, Handels- und Wechsellehre, Schreiben, Stenographie und Maschinen schreiben erstrecken, das Unterrichtshonorar vierteljährlich 20 M. betragen.

Zur Auskunftsstellung ist der unterzeichnete Direktor gern bereit.

Riesa, den 12. Januar 1909.

Der Vorstand der Handelschule.

C. Braune, Vors. E. Dehne, Direktor.

## Öffentlicher Vortrag.

Durch Vermittlung des Landesvereins für Innere Mission wird Montag, den 8. Februar 1909, abends 8 Uhr

der Naturforscher (Biologe) Herr Dr. phil. A. Braß-Sodesberg im Saale des „Wettiner Hof“ in Riesa einen wissenschaftlichen Vortrag über

„Natur und Gott“

halten. Die Ausführungen beruhen auf eigenen wissenschaftlichen Studien und sind mit Vorführungen von selbstgezeichneten farbigen Lichtbildern verbunden.

Der unterzeichnete Kreisverein beehrt sich hierdurch die Mitglieder sowie alle Freunde der inneren Mission freundlichst einzuladen.

Eintrittsgeld: 1. Platz 50 Pfg., 2. Platz 20 Pfg. Karten für diese Plätze sind von heute an in der Buchhandlung von Goffmann und in der Pfarramts-Expedition und Montag abend an der Kasse zu haben.

Riesa, am 4. Februar 1909.

Im Auftrag des Direktoriums des Kreisvereins für Innere Mission im Bezirk Großenhain

Pfarrer Friedrich.

Die Anfuhr der Steintohlen und Drifteis, die Lieferung von ungefähr 220 cbm Brennholz und 16500 kg Petroleum, sowie das Räumen der Silvern-, Wsche- und Müllgruben für 1909 soll öffentlich verdungen werden. Bewerber wollen die Bedingungen im Geschäftszimmer der Garnisonverwaltung — Planer-Kaserne, Stabsgebäude, Zimmer-Nr. 61 — vorher einsehen und Angebote verschlossen bis 15. Februar 1909, vormittags 10 Uhr einbringen. Bedingungenunterlagen werden an auswärtige Interessenten nicht verhandelt, auch bleiben Bewerber, welche die Bedingungen nicht eingesehen haben, unberücksichtigt.

Die Lieferung von etwa 10200 kg Petroleum wird am 16. Februar d. J. 10 Uhr vormittags verdungen werden. Bedingungen sind hier einzusehen. Zuschlagsfrist: 6 Wochen.

Königl. Garnisonverwaltung Lt.-Pl. Zeithain.

Auskunft:  
— ff. Pilsner. —  
Kaiserliche Hofbrauerei

Emil Rädler's Konditorei und Café  
Ede Schlags u. Goethebr.

Große Auswahl  
berich. Sorten Gebäk  
von bekannter Güte.







Jede Nachahmung oder anderweitige Abänderung wird durch die Staatsanwaltschaft verfolgt. Strafe 5-10000 Mk. Patentgesetz § 34 u. 35.

bei allen  
Trogmännern!

**Ausgeführte Anlagen und beste Referenzen:**  
 Herr Gutbesitzer Umbach bei Oshag.  
 Herr Rittmeister K. Uhlmann, Oberst bei  
 Mügelin.  
 Herr Gutbesitzer Schleinig i. Delmschütz b. Oshag.  
 Anoll in Suppa.  
 Rittergut Raiken bei Hof.  
 Gahnfeld bei Hof.  
 Herr Gutbesitzer Helze, Schleben bei Mügelin.  
 Rittergut Ganig bei Bornig.

**Ausgeführte Anlagen und beste Referenzen:**  
 Herr Gutbesitzer Raumann, Reibtschen b. Mügelin.  
 Riebach, Reibtsch bei Oshag.  
 Köhler,  
 Baumeister Neupert, Mühschen.  
 Gutbesitzer Vogtländer, Großsteinbach bei  
 Döbeln.  
 Mehnert, Bräbischütz b. Döbeln.  
 Risse, Kleinmorditz b. Döbeln.  
 Rittergut Göhlis bei Riesa zc.

Alleiniger Lizenznehmer für Amtsbezirke  
 Oshag, Mügelin, Döbeln, Lommahsch, Riesa:

**Th. Bauch Nachf., Oschatz.**

Inhaber: Baumeister Gohlhaar.

ist und bleibt die idealste Wasserversorgung.

# Für Landwirte und Tierhalter!

## Automatische Selbsttränke

Patent Schönfold

**Neu, Neu!**  
 Auf Wunsch mit Rückschlagsventil  
 nach eigenem System, sodas keine  
 direkte Wasser Verbindung besteht!



Jede Nachahmung oder anderweitige Abänderung wird durch die Staatsanwaltschaft verfolgt. Strafe 5-10000 Mk. Patentgesetz § 34 u. 35.

Täglich steigender  
 Consum der

# Despang-Kaffees.

Stets frisch geröstet in hervorragenden Mischungen.

## Albert Droplowik Nachf.

Riesa, Hauptstraße 43.

### Meine Kurzwaren, Schneiderei- und Bekleidungsartikel

zeichnen sich durch vorzügliche Qualitäten aus und  
 findet man bei mir alle Artikel, die für die Damen  
 Schneidererei und den Hausbedarf notwendig sind.  
 Infolge des Preissturzes in fast allen Waren habe ich  
 diese Vorteile wahrgenommen und lasse ich solche meinen  
 geehrten Abnehmern zugute kommen.  
**Schneiderinnen erhalten Rabatt.**

### Kurzwaren und Schneiderei-Artikel

- |   |   |   |
|---|---|---|
| Gaarnadeln Paket 10, 5, 1 Pfg.<br>Bodennadeln 2 Pakete 1 Pfg.<br>Nähadeln I Qual. Brief 8 Pfg.<br>Stednadeln prima Messing-Kopf<br>2 Briefe 5 Pfg.<br>Stahl-Stednadeln Brief 5 Pfg.<br>Zentimetermaße St. 15, 7, 4 Pfg.<br>Krageeinlage Ia Qual.<br>Krage 8 Pfg.<br>Zailenband in schönen Mustern<br>Meter 12, 6 Pfg.<br>Druckknöpfe in schwarz und ver-<br>silbert, garantiert rostfrei<br>Dugend 18, 10 Pfg.<br>Schuhriemen, 110 cm lang<br>Paar 10, 5 Pfg.<br>Galen-Augen, lackiert und ver-<br>silbert, Paket 10, 5 Pfg.<br>Rodenhänger Stück 1 Pfg.<br>Gummiband Meter 30, 15 Pfg.<br>Wäschebezüge, echtfarbig,<br>Meter 5, 3 Pfg. | Zailenverschlässe mit Fischbein-<br>einlage Stück 20, 15 Pfg.<br>Zailenverschlässe mit Stahl-<br>einlage Stück 8 Pfg.<br>Armblätter alle Arten und be-<br>währten Qualitäten<br>Paar 75, 50, 35, 15 Pfg.<br>Handwirn, I Leinen<br>Stern 4 Pfg.<br>Schuhborte aus I Mohair, alle<br>Farben Meter 10, 8 Pfg.<br>Zailenröhre mit Stahl-Fischbein-<br>einlage Dhd. 20 Pfg.<br>Naturfischbein, I Qualität<br>Dugend 20, 18 Pfg.<br>Leinenband Stück 14, 10 Pfg.<br>Nähseide auf Rollen, 50 m ent-<br>haltend, prima Qualität<br>Rolle 8 Pfg.<br>Wäschebuchstaben Dhd. 4 Pfg.<br>Korsettstiche Paar 12 Pfg.<br>Hemdknäufe Dhd. 5 Pfg.<br>Zailenröhre, grau, weiß<br>Meter 60, 50, 35 Pfg. | Kaffeefutter, I Qualität, 100 cm<br>breit, in allen Farben<br>Meter 50 Pfg.<br>Rodenfutter, 100 cm breit, schwarz,<br>grau Meter 38, 35 Pfg.<br>Rolltisch, weiß, grau, made<br>Meter 65, 58 Pfg.<br>Kleider satin, prima Qualität,<br>80 cm breit, in allen Farben<br>Meter 65 Pfg. |
|---|---|---|

**Besatzborden  
 Treppen, Gold- und  
 Silber-Stidereien  
 Spitzenstoffe  
 Einfäße u. s. w.**  
 in neuesten u. elegantesten Dessins  
 in reichhaltiger Auswahl.

**Restaurant Gambrinus.**  
 Nächsten Sonnabend, Sonntag und Montag  
**großes Bockbierfest.**  
 Musikalische Unterhaltung. H. Rodwärtchen.  
 Dazu ladet ganz ergebenst ein Reinhold Werner.

**Kniße's Restaurant, Bobersien.**  
 Sonnabend, Sonntag und Montag  
**großes Bockbierfest.**  
 Dazu ladet freundlichst ein K. verw. Kniße.

**Zum Anker, Gröba.**  
 Sonntag, den 7. Februar 1909.  
**großes Militär-Konzert**  
 vom Trompeterkorps der reit. Abteilung 1. Feldart.-Regiments Nr. 12  
 aus Königsbrunn.  
 Anfang 7/7 Uhr. Eintritt an der Kasse 50 Pfg. Stets im Vor-  
 verkauf 40 Pfg. bei Herrn Otto Wünsche und im obigen Lokale.  
 Militär 25 Pfg.  
**Nach dem Konzert feiner Ball.**  
 Sollen gleichzeitig unsern diesjährigen Karpfenschmaus mit ab.  
 Zu recht zahlreichem Besuche laden ergebenst ein  
 Eduard Dähne, Dirigent,  
 Albert Pletsch und Frau.

**Vogelliebhaber!**  
 Komme Sonntag, den 7. Febr.  
 bestimmt nach Besers Restau-  
 rant, Niederlagstraße.  
**Herm. Winkler, Oshag,**  
 Zoologische Handlung.  
**Pumpnickel**  
 in Dosen, à 50 Pf., in Broten, à 40 Pf.  
 empfiehlt  
**Reinh. Pohl Nachf.**  
 Die heutige Nr. umfaßt 12 Seiten.

## Stimmungsbild aus dem Deutschen Reichstage.

Eigen-Bericht.

Sch. Berlin, 5. Februar 1909.

Große Aufregung unter den Sendboten des deutschen Volkes, die heute fast vollständig verammelt sind, da eine namentliche Abstimmung angefragt ist. Besonders die Konservativen sind sehr erregt und sprechen lebhaft auf die Freikonservativen ein. Die Nachlasssteuer in der Kommission ist Ursache der lauten und leidenschaftlichen Unterhaltungen, die selbst die Glocke des Präsidenten nicht zu stören vermogen. Während dessen ereignet sich der Sozialdemokrat Ulrich über Fondshiebungen in Südwest. Herr Dernburg erscheint. Will persönlich das Resultat der namentlichen Abstimmung über die Indemnitätsvorlage — 220000 Mark für einen Kolonialbau — abwarten. In dem Krudel da unten verrehnen sich die Schriftführer so oft, daß eine geraume Zeit vergeht, bis Herr Paasche mitteilen kann, daß der Bloc mit 190 Stimmen über 122 Stimmen des Zentrums, der Polen und Sozialdemokraten gestimmt hat. Raum ist das Urteil verkündet, da ist allgemeine Saalkucht an der Tagesordnung. Herr v. Bethmann-Hollweg's Gehalt ist noch nicht bewilligt. Er muß bleiben. Erst als er zu einer längeren Rede sich erhebt, nachdem der freikonservative Ling in formvollendeter Rede sich besonders des Mittelstandes und der wirtschaftliche Schick die Wünsche der Handlungsgehilfen vorgezogen hat, fällt sich das Haus einigermassen. Man habe ihn, führt der Minister für Sozialpolitik aus, trotzdem man anerkannt habe, der Reichstag könne in diesem Jahre ein Mehr von Sozialpolitik nicht bewilligen, einen großen Strauß von Wünschen übergeben. Das deutsche Handwerkerblatt soll von Reichswegen unterstützt werden. Er verteidigt die Bundesratsverordnung für die schwere Eisenindustrie, kündigt den Gesetzesentwurf über die Versicherung der Privatbeamten an, schildert die Schwierigkeiten einer reichsgerichtlichen Regelung der Sonntagstruhe, will eine Enquete über den Mittelstand zunächst schiedsrichterlich vornehmen, so bald ihn der Reichstag aus den Fingern gelassen hat. Ausführlich äußert er sich über eine Tarifvertrags-Gesetzgebung, die die natürliche und gesunde Entwicklung nicht führen dürfte und wendet sich dann zur Arbeiterversicherungsordnung, die bis 1910 fertiggestellt werden müsse, da die lex Trimborn wie ein dunkles Verhängnis schwebt. Wer zur Gemeinde der rechtgläubigen Sozialpolitikern gehören wolle, müsse die Befreiung des Koalitionsrechtes für den Angelpunkt der Sozialpolitik halten. Die überstarke Koalition bringe Gefahren. Nach einer plötzlichen Polemik gegen den Sozialisten Hoch, der das Märchen von der Ausnahmegebung gegen sozialistische Arbeiter dem ersten Hause erzählt habe, schließt der Staatssekretär nach einigen kritischen Bemerkungen über die neugeschliche Regelung der Kranken-, Unfall- und Invalidenversicherung mit dem Wunsche, das große Werk der Reichsversicherungsordnung möge in paritätischem Zusammenwirken zwischen Reichstag und Regierung zustande kommen. Dem starken Beifall folgt erneute Saalkucht. Der Pole Gzarlinski spricht um des lieben Friedens willen — vom Vereinsgesetz und kommt mit dem Präsidenten in Konflikt, der freisinnige Gothein, Berggrat a. D., fordert, energisch gegen die Truiss polemisierend, ein Reichsbürogesetz, ehe es zu spät ist. Dann veragt sich das Haus. Herr Hoch von den Sozialdemokraten fürchtet schlecht zu schlafen. Holt sich darum in einer persönlichen Bemerkung gegen den Staatssekretär durch seinen „Witz“,

der Reichskanzler sei nicht ernst zu nehmen, einen Ordnungsruf.

## Der Kampf um die Nachlasssteuer.

In der gestrigen Sitzung der Finanzkommission des Reichstages wurde die Generaldiskussion und Beratung des § 1 des Entwurfs eines Nachlasssteuergesetzes fortgesetzt. Der „S. L.-M.“ bringt darüber folgenden Bericht: Ein sozialdemokratischer Abgeordneter polemisierte gegen die Gegner der Vorlage und die von ihnen gemachten neuen Vorschläge. Diese hätten nur wieder die Schonung des Besitzes und Belastung der Massen zum Zweck. Die Lebensverhältnisse der Arbeiter hätten sich nicht gebessert, dagegen sei der Wert des Grund und Bodens unter der Gültigkeit des neuen Zolltarifs ganz erheblich — in Westpreußen z. B. um das Dreifache — gestiegen. Die Bodenrente müsse daher herangezogen werden.

Die Mitglieder der Reichspartei brachten folgenden Antrag ein: „Die Kommission wolle im Falle der Ablehnung des § 1 beschließen: die Verbündeten Regierungen um die Vorlage eines Gesetzesentwurfs zu ersuchen, durch welchen die Ausbringung des durch die Ablehnung der Nachlasssteuer entstandenen Fehlbetrages durch die Bundesstaaten in folgender Weise geregelt wird: 1. In den Bundesstaaten ist bis zum 1. Oktober 1909 das Gesamtvermögen nach einheitlichen Grundfäden festzusetzen. Der Feststellung sind im allgemeinen die Bestimmungen des preussischen Ergänzungsteuergesetzes vom 19. Juni 1906, jedoch mit der Maßgabe zugrunde zu legen: a) daß bei der Feststellung nur das Vermögen des Landesfürsten und der Landesfürstin außer Ansatz zu lassen ist, b) daß bei Grundstücken, die dauernd land- oder forstwirtschaftlichen Zwecken zu dienen bestimmt sind, und welche durch öffentlich-rechtliche Kreditanstalten oder durch amtlich dazu berufene öffentliche Behörden abgeschrieben sind, der zugrunde zu legende Wert diese Schätzung nicht übersteigen darf. — 2. Die Umslegung des Fehlbetrages auf die Bundesstaaten erfolgt nach Maßgabe des in ihnen festgestellten Vermögens. — 3. Die Bundesstaaten sind verpflichtet, den auf sie entfallenden Betrag durch Besteuerung des Einkommens oder des Vermögens oder der Erbschaften aufzubringen.“

Ein Mitglied der Reichspartei begründet den Antrag. Die Regierungsvorlage sei der großen Mehrheit des Reichstages und des Volkes unpopulär; sie komme den sozialdemokratischen Grundfäden entgegen; die Sozialdemokratie sei daher die einzige Partei, bei welcher der Entwurf freundliche Zustimmung gefunden habe. Da aber eine Besteuerung des Besitzes jetzt unbedingt notwendig sei, hätten er und seine Freunde den Antrag eingereicht. Er hoffe, daß die Verbündeten Regierungen den Appell des preussischen Finanzministers an den Reichstagspräsidenten des Reichstages und des Volkes auch auf sich bezögen und ihre Bedenken fallen ließen.

Der bayerische Finanzminister vertritt die Regierungsvorlage und erklärt die Vorschläge zur Erhöhung der Matrikularbeiträge oder einer Reichsvermögensteuer für Bayern für unannehmbar, da sie den Einzelstaaten ihre wichtigste und notwendigste Finanzquelle, die direkten Steuern, kürzten und daher für sie eine schwere finanzielle Schädigung bedeuteten. Diese direkten Steuern seien infolge ihrer gleichzeitigen Inanspruchnahme durch die Kommunen in Bayern z. B. stellenweise schon mit Zuschlägen bis zum zehnjachen Betrage der Staatssteuer

belastet. Eine Veredelung der Matrikularbeiträge hätte die gleiche Wirkung, abgesehen von der noch nicht gelösten Frage, wie und ob sie durchgeführt werden könnte. Der vorliegende Antrag sei für Bayern unannehmbar, da dort zurzeit jeglicher Nachlass für eine Vermögenserschöpfung stehe.

Der sächsische Finanzminister vertritt den gleichen Standpunkt. Die Matrikularbeiträge könnten als Kopfsteuer nicht bezeichnet werden; sie würden nach der Kopfzahl berechnet. Die Nachlasssteuer sei nicht anders als eine Nachlassschuld, die ebenso wie jede andere Schuld von den Erben aus dem Nachlass zu zahlen sei. Die Einzelstaaten arbeiteten mit einem steigenden Defizit und könnten daher von den ihnen zur Verfügung stehenden Steuerquellen nichts entnehmen. Nur die Nachlasssteuer entspreche den Interessen des Reichs und der Einzelstaaten.

Der Großherzoglich-sächsischer Bundesrats Bevollmächtigter schließt sich den beiden Vorrednern an.

Ein Zentrumsgesandter begründet nochmals die ablehnende Haltung seiner Fraktion gegen die Nachlasssteuer und bittet, bei Ablehnung des § 1 die Weiterberatung des Entwurfs abzugeben, um eine Verzögerung zu vermeiden. Der preussische Finanzminister weist gegenüber diesen Ausführungen auf die Rede des Abg. Frey vom 6. Dezember 1906 hin, in der dieser unter Umständen für eine Nachlasssteuer auf Tezendenten und Ehegatten sich ausgesprochen hat. Es müsse bei der Weiterberatung gelingen, eine Verständigung zu finden.

## Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

Aus Kulm ist am 2. ds. Mis. dem Reichskanzler folgendes Telegramm zugegangen: „300 deutsche Wähler des Kreises Kulm, des historisch viel umstrittenen Bodens, der aber ursprünglich deutsch war und es immer bleiben wird, haben soeben von ihrem Reichstagsabgeordneten Vertel einen Vortrag über die Reichsfinanzreform gehört. Sie hoffen, daß es Ew. Durchlaucht gelingen werde, das schwierige, aber zum Besten des Reiches notwendige Werk durchzuführen, und entbieten Ew. Durchlaucht ehrfurchtsvollsten Gruß. Deutschland über alles! gez. Wittfo.“ Fürst Bälou antwortete: „Ihnen und den übrigen Herren, welche an der deutschen Wählerversammlung teilgenommen haben, sage ich herzlichsten Dank für die freundliche und patriotische Begrüßung mit der Kulmer Depesche. Ihre Kundgebung beweist mir, daß der schwere Kampf, den die Ehre unserer Ormar um die heimatische Erde zu führen haben, ihren Blick auch für die politischen Fragen des Reiches schärfen und sie die Lebensbedürfnisse des Reiches klar erkennen lassen. gez. Fürst Bälou.“ (Nordd. Allg. Zeitung.)

Im Reichstage wurde der Entwurf eines Gesetzes, betreffend Feststellung des 6. Nachtrages zum Reichshaushaltsetat für das Rechnungsjahr 1908, eingebracht, durch welchen der Reichskanzler ermächtigt wird, zur vorübergehenden Verstärkung von ordentlichen Betriebsmitteln der Reichshauptkasse noch weitere 150 Millionen Mark Schatzanweisungen auszugeben.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Aus der letzten Sitzung der Budgetkommission tragen wir nach, daß Staatssekretär von Schön gegenüber vielfach verbreiteten irrthümlichen Ansichten über die Tätigkeit des Preisreferats des Auswärtigen Amtes betonte, es werde bei der

## Landwirte!



Unbestritten sind die Erfolge, welche bei Anwendung einer Kal-Düngung erzielt werden. Es ist deshalb Pflicht eines jeden rechnenden Landwirts, welcher vorwärts strebt, dem Boden den wichtigsten Pflanzennährstoff „Kalz“ zuzuführen. Auskunft und ausführliche Broschüren kostenlos durch die Landwirtschaftliche Versuchsanstalt des Kalz-Industrials G. m. b. H., Zeitg. Kaiser Wilhelms Straße 31 a.

Geld Darlehen zu 5%, Rentenrückzahlung. Selbstgeber Diebener Berlin 310, Belle Alliancestr. 67. Sp.

## Es gibt nur

einen echten Kathreiners Malzkaffee. Dieser wird niemals lose ausgewogen, sondern nur in geschlossenen Paletten verkauft, die als Schutzmarke das Bild und die Unterschrift des Pfarrers Kuepp und die Firma Kathreiners Malzkaffee-Fabriken tragen. Verkauf nur in ganzen, halben und viertel Paletten: ein Viertelpalet 10 Pfennig.

## Prima Vederfett

1 Pfd.-Dosen à 50 Pfg., 5 Pfd.-Dosen à Pfd. 40 Pfg., 10 Pfd.-Dosen à Pfd. 36 Pfg. sowie in größeren Packungen empfohlen

F. W. Thomas & Sohn — Hauptstraße 69. — Mitgl. des Rabatt-Spar-Vereins.

Erfolg ohne Gleichen

beim Fugen — Waschen — Scheuern mit

## Ruborin.

Ein Versuch führt zum dauernden Gebrauch. Paket 25 Pfg. erhältlich: H. Otto, Gröden, G. Schäfer Nachf., Hauptstraße, F. Wehelt, Dismardstraße, H. Kuhnisch, Hauptstraße.



## Die vielseitige Verwendung

Man verlange ausdrücklich MAGGI'S Würze.

von



## MAGGI'S Würze

mit dem Kreuzstern

ist mancher Hausfrau noch unbekannt. Nicht nur Suppen und schwacher Bouillon, sondern auch Saucen, Gemüse, Salaten usw. verleiht ein kleiner Zusatz unvergleichlich feinen, kräftigen Wohlgeschmack. Verwendungsanleitung befindet sich bei jedem Originalfläschchen.

MAGGI'S gute, gesunde Küche.



und die Immunität also aufgehoben war, beabsichtigen die... gegen die gewalttätige Kommunalpolitik, welche nur unter... nationaler Waffe, in Wirklichkeit aber im Dienste offen...

gegen die gewalttätige Kommunalpolitik, welche nur unter... nationaler Waffe, in Wirklichkeit aber im Dienste offen...

Die Kammer nahm einen Antrag an, welcher die... Kenntnis der deutschen Sprache von den Gerichtsdienern... in denjenigen Bezirken verlangt, welche zum deutschen...

Aus Paris wird vom 6. Februar telegraphiert: Der... „Matin“ erzählt, daß beim Probefestziehen vor der Ab... nahme der neuen Stahlminegeschosse eine Granate...

die Fälle, in denen Geschosse gefehlt sind, übersteigen... nicht 0,5 Prozent, trotzdem ein wesentlich höherer Druck... angewendet wurde, als ihn die Geschosse sonst aushalten...

Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus Konstantinopel: Die... Sparte schloß mit der Deutschen Orientbank eine Vorschub... anleihe von 500 000 türk. Pfund ab, ebenso mit der...

Der Gouverneur des Staates Kalifornien erhielt... vom Präsidenten Roosevelt folgendes Telegramm: Sie... es heißt, hat die gesetzgebende Körperschaft von Kalifornien...

DIXIN im Gebrauch billigstes Waschmittel, erleichtert die Arbeit und gibt blendend weiße Wäsche. Paket 25 Pfg. Lesen Sie in Ihrem Interesse die nächste Anzeige.

Heute und folgende Tage in Manufaktur-Warenhaus Ernst Mittag Wettinerstraße 15 Billige Reste- und Partiew.-Tage.

An diesen Tagen werden Waren sabelhaft billig, zum großen Teil sogar unter dem Werte abgegeben und zwar ca. 50 000 Reste und Coupons... ca. 6000 Paar Strümpfe und Socken... Ein Riesenposten Damen-Kleiderstoffe...

Dresden Manufaktur-Modewarenhaus Prager Strasse 12 Am 1. Februar beginnt mein diesjähriger Inventur-Ausverkauf. Der Ausverkauf wird des schlechten Wetters halber auf 8 Tage verlängert.

WELT-REKORD 1908 R. WOLF MAGDEBURG-BUCKAU Fahrbare und feststehende Satteldampf- und Patent-Heissdampf-Lokomobilen Originalbauart WOLF, von 10-600 PS. Solideste, einfachste Konstruktion. Überlegene Wirtschaftlichkeit. Unbedingte Zuverlässigkeit. Bevorzugteste Betriebsmaschinen der Neuzeit. Zweigbureau in Leipzig, Löhr-Platz 1.

Nutzholz-Auktion Forstrevier Zabelitz Mittwoch, den 10. Februar 1909. Zusammenkunft vormittags 9 Uhr in der Schloßgärtnerei zu Zabelitz, von da nach den Schlägen. 14 Stück Kieferne Stämme, 10-16 m lang, 17-30 cm mittl. Durchmesser... Das Holz liegt sämtlich gut zur Abfuhr, die Bedingungen werden in dem Termine bekannt gegeben. Die Forstverwaltung.

Mütter! Dr. Hufeland, ein berühmter Berliner Arzt, sagt schon 1793 in seiner Makrobiolik, Band II: „Zucker löset den Schleim, daher ist bei Verschleimung des Magens, der Brust, Katarrhen, Röcheln, Husten mit fehlendem Auswurf nichts heilsamer, als recht süßes Zuckerwasser zu trinken.“ Dieses vortreffliche Hausmittel wirkt nun am vortheilhaftesten, indem man 4-5 Stück unserer Hofflieferant Wilt. Ehrlich'schen concentrirten echten Malz-Roubons in einer Tasse heißen Wassers oder heisser Milch auflöst. Der Erfolg ist überraschend. Dieses angenehm schmeckende Getränk ist das sicherste Linderungsmittel der Gegenwart. Man verlange ausdrücklich die echten ges. gesch. Ehrlich'schen Roubons bei In Riesa bei Robert Blehner, Helene Richter, in Boritz bei Martin Großhörnichen, in Glaubitz bei Franz Lupprian, in Dünchritz bei Camillo Dathe, Ernst Jobst, Karl Ziegler, in Rödera bei Flora Thierschmann, in Schmorkau bei Hermann Schneider, in Zeithain bei Alma verw. Otto.

Man verlange Riebeck-Pilsener vollkommener Ersatz für „Tischens-Bier“.

Dr. Mellinshoff's Cognac-, Rum-, Likör-, Limonaden- und Punsch-Essenzen Originalflaschen à 75 Pf. sind, wie jeder Kenner der Vorbildnisse weiß, die besten, im Gebrauch die ausgehigsten und bewährtesten. Man wolle Nachahmungen zurück. Die Getränke-Desinfektionsmittel „Dr. Mellinshoff's“, welche über 100 Beispiele enthält, ist bei den Verkaufsstellen unentgeltlich oder auf Wunsch unentgeltlich franko v. d. Essenzfabrik Dr. Mellinshoff & Cie., Bückeburg. In Riesa bei Oscar Förster und A. B. Hennicke.

KOHLE u. BRIKETS nur anerkannt erstklassige Marken führt Kohlenkontor H. Ludewig Elbstr. 1.

Müller's Masken-Garderobe Dresden, Granaerstraße 13 - Telefon 9715 Größte Auswahl reizender Kostüme zu billigen Preisen Katalog gratis - Großer Versand nach auswärts.

Rot- u. Weissweine in großer Auswahl empfiehlt Ferdinand Glogel.

# Ratskeller. Montag großes Schlachtfest.

Von 10 Uhr ab Bekleidungs- und Leberwurst. 12 Uhr Münchner Schlachtfest. Es ladet ergebenst ein. G. Pöncke.

# Café Central.

Fortsetzung des Ausschanks von Augustiner-Bod. Sorgfältig gepflegter Stoff.

# Café Central.

# Sächs. Fechtschule

# Verband Riesa.

Sonntag, den 14. Februar, ab 7 Uhr im Hotel Stern

drittes Stiftungsfest, darstellend „Ein Strandfest am Bodensee im Zeichen des lenkbaren Luftschiffes“. — Der im Bau begriffene „Zppelin IV“ bringt die Teilnehmer schnell und sicher nach dem Bodensee. — Zwei Musik-Kapellen. — Großartige Dekoration.

**Restaurations-Linde, Neuweida.**  
Sonnabend und Sonntag  
**großes Bockbierfest.**  
Es ladet hierzu freundlichst ein  
Gustav Uhlig und Frau.

**Gasthof Mergendorf.**  
Sonntag, den 7. Februar  
**grosse öffentl. Ballmusik,**  
von 4 bis 8 Uhr Tanzverein.  
Hierzu ladet freundlichst ein  
H. Zähne.

**Gasthof Nünchritz**  
Sonntag, den 7. Februar im festlich decorierten Saal vom Rasenball  
**großes Bockbierfest u. Ballmusik**  
von 4-7 Uhr Tanzverein.  
**10 Uhr große Schneeballtour.**  
ff. Bodwürstchen  
Es ladet ergebenst ein \* W. Bahrmann.  
Sonntag, den 14. Februar  
**Karpfenschmaus, Militärloungert und Ball.**

**Gasthof Gröba.**  
Sonntag, 7. Februar 1909  
**große öffentl. Militärballmusik**  
gespielt von der Kapelle des R. S. 6. Feldart.-Reg. Nr. 68. — Von 4-7 Uhr Tanzverein. — Nach dem feiner Ball Empfehle gleichzeitig hochfeine gefüllte Pfannkuchen und Kaffee.  
Hierzu ladet ganz ergebenst ein \*  
Moritz Große.

**Gasthof goldner Adler, Send.**  
Sonntag, 7. Februar  
**Bockbierfest und große öffentliche Ballmusik.**  
Anfang 6 Uhr. ff. Bodwürstchen. Nettich gratis.  
Hierzu ladet ganz ergebenst ein  
Th. Wiltfert.

**Waldschlößchen Rödoran.**  
Sonntag, den 7. Februar  
**starkbesetzte Militär-Ballmusik,**  
von 4-8 Uhr Tanzverein,  
wogu freundlichst einladet  
Alfred Jentsch.

**Gasthof Pausitz.**  
Sonntag, den 7. Februar  
**Bockbierfest und starkbesetzte Militär-Ballmusik,**  
— von 4-8 Uhr Tanzverein, —  
wogu freundlichst einladet  
D. Ottig.

**Gasthof Admiral, Boberßen.**  
Sonntag, den 7. Februar  
**feine Militär-Ballmusik**  
— von 4 bis 8 Uhr Tanzverein —  
wogu freundlichst einladet  
D. Hähnlein.

**Gasthof Seerhausen.**  
Sonntag, den 7. Februar  
**Karpfenschmaus mit Ball,**  
wogu ich alle meine werten Freunde und Gönner nur hierdurch ergehenst einlade.  
H. Wörtch.

**Hotel Höpfner.**  
Morgen Sonntag, den 7. Februar  
**feine öffentliche Ballmusik,**  
abwechselnd Streich- und Blasmusik.  
— Tanzkarten sind am Büffet zu haben. —  
Anfang 4 Uhr.  
Ergebenst ladet ein  
Robert Höpfner.

**Hotel zum Stern**  
Sonntag, den 7. Februar  
**feine öffentliche Ballmusik.**  
Anfang nachmittags 4 Uhr.  
Hierzu ladet höflichst ein  
Max Stelzner.

**Hotel Wettiner Hof.**  
Sonntag, den 7. Februar  
Im Saale. \* Bockbier-Musikant, \* Im Saale.  
**öffentliche Ballmusik,**  
Verteilung von Cotillon. — 4-5 Uhr freier Tanz. — Verteilung von Cotillon.  
**„Mondschein-Walzer“.**  
höflichst ladet ein  
R. Richter.

**Schützenhaus Riesa.**  
Sonntag, den 7. Februar  
**Militär-Ballmusik.**  
von 4-6 Uhr Freitanz.  
Hochachtend  
W. Kreuzel.

**Schades Restaurant**  
Sonnabend, Sonntag, Montag:  
**Bockbierfest.**  
Musikalische Unterhaltung. Bedienung in Costüm.  
Hierzu laden höflichst ein  
Moritz Schade und Frau.

**Gasthaus Stadt Leipzig.**  
Sonnabend, Sonntag und Montag  
**großes Bockbierfest**  
Musikalische Tiroler-Porträte vom Domenduet Kirzl und Senzl. Eintritt frei.  
Hören! — Wer lachen will, muß kommen!  
Stoff hochfein. ff. Bodwürstchen.

**Hotel Stadt Dresden.**  
Sonnabend, Sonntag und Montag  
**großes Bockbierfest**  
Stoff hochfein, Riedel & Co.  
Fidèle Unterhaltung. Feine Bedienung.  
Dazu ladet ergebenst ein  
C. F. Kuhnert.

**Restaurant Brauerei Rödoran.**  
Sonnabend, Sonntag und Montag  
**großes Bockbierfest.**  
Fidèle Unterhaltung. — ff. Bodwürstchen. —  
Stoff hochfein. —  
Es ladet freundlichst ein  
Montag: gebackener Schinken mit Kartoffelsalat.  
D. Nothe.

**Gasthof Pochra.**  
Sonntag, den 7. d. M.  
**feine Ballmusik.**  
Ergebenst ladet ein  
Golbhaar.

**Wog-Blitz.**  
Heute alle nach Wautig, bei'n Bil'gen August zum Schmaus, Bleib' ja keiner zu Haus'.  
Da gibts Karpfen, Gase und Lende, Kalbsbraten, Bratwürste ohn' Ende. Die Köchin tut nicht schonen, Gibt Reis nur große Portionen, Die Kell'n'rinnen schilt und sein. Krebzen den besten Wein, Auch habe ich samofes Bier. Sagt Marie, kommt nur zu mir. Der August ist auch behende, Er lägt vom Anfang bis ans Ende. Veritas.

**ff. Blut- u. Leberwurst.**  
Pfund von 60 Pf. an, empfiehlt  
Hermann Gamm, Rödoran.

**Waschkostüme und Theatergarderobe**  
in bester Auswahl  
Wilhelmstrasse 4, 1.  
Ganz neue, prachtvolle Kostüme werden auch leihweise abgegeben.  
Sekretär, Fingerringe, 3 Stühle aus Privatband billig zu verkaufen  
Goethestr. 73, 2. r.

**4 Kummetsrücke**  
sind billig zu verkaufen  
Böttcheri Richtenauer.

**Gebr. Sofa**  
zu kaufen gesucht. Offerten unter F A in die Exp. d. Bl. erbeten.

**Gebr. hellgr. Kinderwagen, Kinderstuhl, od. Tisch**  
billig zu verkaufen  
Gröba, Georgplatz 2, v. 1.

**Guten Landhafer**  
kauft auch größere Posten  
Kohlenkontor S. Ludwig,  
Göhrstr. 1.

Megguschalder sind noch gut erhaltene Möbel zu verkaufen als 1 Vertiko, Kleiderschrank, Küchenschrank, Sofa, Sesseltisch, 1 kleiner Tisch, 1 Küchentisch, Nähmaschine, Waschtisch, Nähtisch, ein großer Spiegel, Stühle, Bänke, 2 Bettstellen u. a. m.

**Rundteil Nr. 3.**  
**Kanarienhähne,**  
St. 5 M., Weibchen 1,20 M.  
Gröba, Strehlaerstr. 45, 1.

1908er Frühbruthühner, beste Eierleger, lief. franko. Garantie 12. Ant. 12 St. Hühner und 1 Hahn für 26 M. Farbe nach Wunsch. Probepostkorb, 3 St., 7,50 franko.

**2. Vikreih, Breslau II/30.**  
**Eine Kuh,**  
worunter das Kalb saugt, steht zu verkaufen  
Voritz Nr. 16.

1 Paar Diane Waltefer, Klubring 08, zu verl. Poppitz Nr. 9.

**Gutgehende Stellmacherei**  
mit 3 Ader Feld, 2 Ader Wiese und Inventar, in einem großen Kirchdorf, 1 Stunde von Bahnstation der Leipzig-Dresdner Linie, erbtungshalber für 15 000 M. u. ver sofort zu verkaufen. Off. unt. E Da in die Exp. d. Bl.







# Städtischer Verein.

**Banddirektor Alfred Romberg**  
**Amtsgerichtsssekretär Karl Hugo**

und unsere Kandidaten für die am Montag stattfindende Stadtverordneten-Ergänzungswahl.

# Bürger!

Warum zu den schon im Stadtparlament vorhandenen „Vier Beamten“ — noch zwei — gebt eure Stimme

Herrn Schneidermstr. Natho,  
Sekretär Hugo.

## Bürgerverein zu Riesa

empfehlte zur  
**Stadtverordneten-Ergänzungswahl**  
die Herren:  
**Amtsgerichtsssekretär Karl Hugo,**  
**Schneidermeister Max Natho.**

## Allgemeine Hausbesitzer-Verein zu Riesa

gestattet sich zu der am Montag, den 8. Februar 1909 stattfindenden  
**Stadtverordneten-Ergänzungswahl**  
nachgezeichnete Herren zur Wahl zu empfehlen:  
**Herr Amtsgerichtsssekretär Karl Hugo,**  
**Herr Banddirektor Alfred Romberg.**

## Allgemeiner Beamtenverein.

Zur Stadtverordnetenwahl  
erlaubt sich der unterzeichnete Wahlausschuß die Herren  
**Amtsgerichtsssekretär Hugo**  
und  
**Banddirektor Romberg**  
als Kandidaten vorzuschlagen.  
Der Wahlausschuß des Allg. Beamtenvereins.

## Wählt Natho!

Einen Mann von rückhaltloser  
Offenheit und größtem Frei-  
müte!

## Auf, zur Wahl!

Zum erstenmal ist ein Arbeiter  
vorgeschlagen; wählt den Marmor-  
arbeiter  
**Reinh. Siller!**  
Viele Arbeiter u. Kleingewerbetreibende.

## Wählt Siller!

Gibt eure Stimme den Kandidaten des Bürgervereins!  
Nur diese sind nach jeder Seite unabhängig.

## Wählt Hugo und Natho!

## Bürger!

Laßt euch keinen Kandidaten aufdrängen, den ihr durchaus nicht haben wollt.

## Stadtverordnetenwahl!

Zur bevorstehenden Stadtverordnetenwahl schlägt der unterzeichnete Verein der geehrten Bürgerschaft die Herren

**Amtsgerichtsssekretär Hugo u. Marmorarbeiter Reinhard Siller**

vor.  
**Evangel. nationaler Arbeiterverein Riesa.**

1. Herr Natho hat das Vertrauen seiner Berufsgenossen,
2. ist ein durchaus zuverlässiger u. gewissenhafter Mann,
3. hat sein Geschäft in die Höhe gebracht und es auf der Höhe erhalten,
4. er ist aus dem Arbeiterstande hervorgegangen und kennt die Nöte der Arbeiter,
5. er ist ein besonnener, denkender und wohlwollender Mensch.

Einer,  
der seine Heimatstadt lieb hat.

## Wählt Siller!

## Wählt Siller!

**Nationale Arbeiter u. Kleingewerbetreibende**  
Sollen noch mehr Beamte über eure Angelegenheiten beschließen?

## Arbeiter, Augen auf!

**Wählt Reinhard Siller!**  
Mehrere Arbeiter.

## Wählt Siller!

## Verloren

Bettinerstraße Nähe Kaiser Wilhelmplatz goldner Klemmer. Es wird gebeten, denselben gegen gute Verlohnung in der Exp. d. Bl. abzugeben.

## Möbl. Zimmer

sucht Reservoffizier auf 8 Wochen ab 15. Februar in der Nähe der Bionierkaserne. Gest. Offerten unter S H 2 in die Exp. d. Bl.

Wohnung zu vermieten, 1. April zu beziehen Poppitzerstraße 10.

Tochter gutstüttiger Eltern, 15 Jahre alt, welche jetzt Haushaltungsschule absolviert, sucht ab Ostern

## Stellung

mit Familienanschluß auf Rittergut oder größerem Gute, Nähe Riesa, wo ihr nebenbei auch weitere Ausbildung im Kochen mit eboten ist. Gest. Offerten unter R O S postlagernd Wardach b. Ratzsch.

## Putz.

### Junges Mädchen

sucht Stellung als Putzarbeiterin. Werte Offerten erbeten unter A M postlagernd Gröbzig.

Ein solides, fleißiges Hausmädchen wird baldigt zu mieten gesucht. Näheres  
Bismarckstr. 28.

## Barbier-Lehrling

findet gutes Unterkommen, ohne Gehrgeld  
Emil Bieger, Ratzsch, Kommandantenstr. Nr. 5.

Suche 1. April  
**8000 Mark.**  
Werte Off. u. S H in die Exp. d. Bl.

Suche 1. April  
**2000 bis 2500 Mark.**  
Werte Off. u. K H in die Exp. d. Bl.

Wer sofort Geld sucht, auch auf Ratenrückzahlung, auf Schuldschein, Wechsel, Möbel, Police oder Hyp. zu niedr. Zinsen, schreibe an das im 12. Jahre bestes Büro von R. Wittenberg, Berlin O. 194, Ebertstr. 2.

Geld-Darlehn j. Höhe, auch ohne Bürg. z. 4, 5%, an jed. a. Wechsel, Schuldschein, Hypoth. a. Ratenabzahl. gibt H. Antrop, Berlin N. O. 18. Ksp.

## 10000 Mark

zu 4 1/2 bis 5%, auf hies. gut verg. Grundst. beste Lage, inmitten der Stadt, in der Brandkasse, wo noch 6000 M. dahinter stehen, sofort auf mehrere Jahre von reellem Geschäftsmann gesucht. Offerten u. P K 50 in die Expedition d. Bl.

## Heirat!

Ein Witwer, 30 Jahre alt, mit einem Jungen von 4 Jahren, ich betreibe ein gutgehendes Möbelgeschäft in einer schönen Stadt, möchte sich gern wieder verheiraten. Fräulein oder junge Witwe, mit gutem Charakter, von Stadt oder Land, mit einigen Tausend Mark Vermögen, die ein glückliches Familienleben wünschen, werden gebeten, ausführlichen Brief, wenn es möglich ist, mit Bild niederzulegen. Off. unter H G 112 an d. Exp. dieses Blattes.

Zentral-Blatt-Anzeiger, Exped.-Berlin, billige Erlangung jeglich. Verordn. u. Werbungsstellen.

## Kaufm. Lehrling

für mein Büro per Ostern 1909 gesucht unter baldiger Meldung. Maschinenfabrik Detling, Strehla.

## Ein Grobknecht

wird zum 1. März gesucht.  
P. Kanle, Forberge.

Suche zum 1. oder 15. März tüchtige, zuverlässige

## Wirtschafterin,

die vornehmlich Deutscher, Geflügel und Milch für Molkerei zu besorgen hat. Meldungen mit Zeugnissen und Lohnforderungen an  
Rittergut Gläubig b. Langenberg, Steinhart, Administrator.

Suche zum 1. April ein nettes, anständiges

## Stubenmädchen

auf Rittergut, ganz nahe der Stadt. Dasselbe möchte im nahen bewandert sein. Offerten unt. R A 100 postlagernd Dtsch.

Wein

## Inventur-Ausverkauf

bietet ihnen

wirklich Vorteile.

Beachten Sie dieses günstige Angebot.

## Riesaer Schuhwarenhaus,

Bettinerstr. 19. Inh. J. Kleineidam.

## Gasthof Gohlis.

Sonntag, den 7. Februar, von 4 Uhr an öffentliche Ballmusik, wozu ergebenst einladet  
F. Kunze.

Für den Vertrieb einer zum Patent ang. Neuheit werden an allen Orten

## Verläufer (Herren oder Damen)

gesucht. Jedermann ist unbedingt Käufer, da fast unentbehrlich

## 2 M. 50 Pf. - Gebrauchsgegenstand.

Hoher Verdienst. Gute Erfindung. Leichter Verkauf. Muster und Näheres gegen Einendung von 2 Mark. Bei Nichtkonventionierung werden, wenn Muster franko retourniert, 2 Mark wieder zurückgezahlt. Provit Geheißchaft, Charlottenburg, Berlinstr. 133.

## Hausgrundstück

mit schönem Obst- und Gemüsegarten, 1 1/2 Scheffel Feld, auszug- und herbergsfrei, veränderungshalber bei wenig Anzahlung sofort zu verkaufen Reppen Nr. 32. Freundl. Schlußstelle frei  
Höderau, Lauenstr. 2.

## Hauskauf.

20 Minuten von Riesa, in leb. Ort mit Kirche, Schule, Post u. Bahnstation, größere Geschäfte am Plage, beabsichtige ich mehrere 2- Familienhäuser zu bauen. Restanten-Offerten unt. „Hauskauf“ in die Exp. d. Bl.

# Balke's Tanzlehr-Institut

**Gasthof Rünchrig.**  
Mein Tanz- und Musikunterricht beginnt Mittwoch, den 10. Februar. Damen 8 Uhr, Herren 9 Uhr abends. Anmeldungen werden bei Herrn Gasthofbesitzer M. Bahmann und bei Frau Busch entgegen genommen. Hochachtungsvoll  
**Oswald Balke, Lehrer der höheren Tanzkunst.**

**Für Pferdebesitzer**  
Regendecken, wasserdicht, Wolledecken,  
**Merdeschoner**  
empfiehlt

**A. Kuntzsch, Hauptstraße 60.**

## **Golhaer Feuerversicherungsbaul auf Gegenseitigkeit.**

Im Jahre 1881 eröffnet.  
Nach dem Rechnungsabschluss der Baal für das Jahr 1908 beträgt der zur Verteilung kommende Ueberschuß:  
**73 Prozent.**

der eingezahlten Prämien.  
Die Mitglieder empfangen ihren Ueberschuß-Anteil beim nächsten Ablauf der Versicherung oder des Versicherungsjahres durch Anrechnung auf die neue Prämie, in den im § 11 der Satzung bezeichneten Ausnahmefällen aber bar durch die unterzeichnete Agentur.  
Riesa, im Februar 1909. **Gustav Viehhäuser.**  
Tel. 208.

**Herzlicher Dank.**  
Für die liebevolle Teilnahme durch Wort, Schrift, schönen Blumenschmuck und ehrendes Geleit, sowie für die kostbaren Worte und erhebenden Gesang am Grabe meiner lieben Gattin, unserer unvergesslichen treuergebenden guten Mutter, Schwester, Schwägerin, Schwieger- und Großmutter,  
**Frau Johanna Christiana Thieme**  
geb. Bau,

sagen wir hiermit allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten den herzlichsten Dank. Die aber, liebe Mutter, rufen wir nach deinem schweren Leiden ein Ruhe sanft nach.  
Weine nicht, Gott lebet noch,  
Du betrübte Seele,  
Dreht dich gleich ein hartes Joch  
In der Trauerhöhle.  
Nur Geduld, Gottes Guld  
Sendet nach den Lebden  
Wieder Kraft und Freuden.  
Ein Engel ist vom Herrn gekommen  
In stiller Nacht mit lesem Schritt,  
Dein Liebste hat er Dir genommen,  
Zum ew'gen Frieden nahm er's mit.  
Dich traf es tief, doch Klage nicht,  
Verklärt steht du es einst im Licht.  
Der tieftrauernde Gatte und Kinder nebst Verwandten.  
Boberfen, Leipzig, Zeithain u. Radewitz,  
den 4. Februar 1909.

Für die uns bei dem Helmgange unserer teuren, unvergesslichen Entschlafenen, Frau  
**Wilhelmine Dietrich**  
ermiesene wohlwollende Anteilnahme sagen wir allen hierdurch unsern aufrichtigen herzlichsten Dank.  
Boberfen, den 6. Februar 1909.  
Der trauernde Gatte Karl Dietrich und Kinder.

**Todes-Anzeige.**  
Sonntag früh 1/4 Uhr verschied sanft und ruhig nach langen schweren Leiden unser lieber Vater, Schwiegervater, Schwager, Großvater, der Schmiedemeister und Wirtschaftsanzügler  
**Karl Moritz Röder**  
im 72. Lebensjahre.  
Dies zeigen tiefbetrübt an  
die trauernden Hinterlassenen.  
Zeithain, am 6. Februar 1909.  
Die Beerdigung findet nächsten Dienstag 1/3 Uhr statt.

Heute Mittag entschlief sanft und ruhig nach kurzer Krankheit unser herzenguter Vater, der Fleischermeister  
**Carl Plänitz sen.**  
im 86. Lebensjahre.  
Die trauernden Hinterlassenen.  
Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

**2. S. Rittersverein „Jäger und Schützen“ Riesa.**  
Bei dem Begräbnis unseres Kameraden August Walthers hielt der Verein Montag Vormittag 1/10 Uhr im Hotel „Wettiner Hof“ ein zahlreiches Erscheinen bittet.  
der Vorstand.

**Königl. Sächsl. Kriegerverein „König Albert“ zu Riesa.**  
Zur Beerdigung des Kom. Pensionär August Walthers (Belohnungsteilhaber) hielt der Verein Montag Vormittag 1/10 Uhr im „Wettiner Hof“. Beerdigung erfolgt 12 Uhr in Lorenzkirch. Zahlreicher Beteiligung steht entgegen.  
der Vorstand.

**Schmiede-Innung Riesa.**  
Das Begräbnis unseres Kollegen Herrn Carl Röder in Zeithain findet Dienstag, den 9. d. M. nachm. 1/3 Uhr statt. Um recht zahlreiche Beteiligung bittet  
der Obermeister.  
Stellen 1/2 Uhr im Deutschen Hause.

## **Verein für Gesundheitspflege**

**Riesa.**  
Die Mitglieder werden hierdurch zu der **Sonabend, den 20. Februar a. c., abends 8 Uhr im Radfahrzimmer des Hotel „Wettiner Hof“** stattfindenden  
**Jahres-Hauptversammlung**  
eingeladen und um allseitiges Erscheinen geboten.  
Tagesordnung: 1. Geschäftliches, 2. Jahresbericht, 3. Kassenbericht nebst Bericht der Rechnungsprüfer, 4. Wahlen, 5. Neufassung der Vereinssatzungen wegen Eintragung in das Vereinsregister.  
Anträge zur Hauptversammlung sind schriftlich beim Vorsitzenden statutengemäß einzureichen. **Der Gesamtverband.**

**Turnverein Rünchrig und Umg.**  
Nach stattgehabener Generalversammlung setzt sich der Turnrat folgendermaßen zusammen:  
Paul Wildner, 1. Vorsitzender  
Franz Thranitz, 2. „  
Oswald Thranitz, 1. Kassierer  
Heodor Raule, 2. „  
Paul Borsdorf, 1. Schriftführer  
Oskar Bänsch, 2. „ u. Turnwart  
Otto Schmidt, „ „  
Karl Wiegand, „ „  
Raz Thranitz, „ „  
Gugl Böttger, „ „  
Ausschüßpersonen.

## **Theater in Riesa**

**Hotel Höpfner.**  
Gastspiel des anerkannt vorzüglichen Operetten-Ensembles vom Großenhainer Stadttheater. Direktion: R. E. Zichedrich.  
Montag, den 8. Februar 1909 abends 8 Uhr:

**Zum letzten Male!**  
(da gestern wegen des großen Andranges Hunderte zurückgewiesen werden mußten)

**! zu ermäßigten Preisen!**

**Grosse Elite-Vorstellung.**  
Größter Operetten-Schlager der Saison! Mit glänzender Ausstattung! Ueberall begeisterte Aufnahme! Ohne Overtüre!  
Die Kostüme sind geliefert von den Ausstattungsgeschäften Berch & Flotow und Baruch & Co., Kostümlieferanten, Berlin.  
Orchester: Die gesamte Pionierskapelle.

## **Die Dollarprinzessin.**

Große Operette in 3 Akten von Büllner und Grünbaum. Musik von Leo Fall. Spielleitung: Direktor Zichedrich. Musikalische Leitung: Edgar Schild.

**Preise der Plätze. Im Vorverkauf: Sperrsitz 1,- M.,**  
1. Platz (annum.) 75 Pfg. 2. Platz 40 Pfg.  
**An der Abendkasse: Sperrsitz (annum.) 1,25 M., 1. Platz 1,- M.,**  
2. Platz 50 Pfg. Gallerie 20 Pfg.  
Der Vorverkauf befindet sich in der Buchdruckerei Abendroth (Durchgang) und im Zigarrengeschäft E. Wittig, Wettinerstraße.  
Hochachtungsvoll **K. E. Zichedrich.**

## **Welt-Kino-Theater**

**Riesa Hauptstraße 51 Riesa**  
Neu. **Die silberne Wand.** Neu.  
Reiz palastisch wirkend. — Unter schwämmischer Leitung.  
**Großes Spezial-Programm.**

1. Der Weltdetektiv Sherlock Holmes, 1. Teil, Raffes der Verbrecherkönig.
  2. Die große Messina-Ausnahme, keine Imitation.
  3. Napoleon I. und der englische Matrose, spannendes Drama.
  4. Der geheimnisvolle Schrank, Humor.
  5. Lebende Spiegelbilder, zum Toben.
  6. Kinderspielzeug, isoliert.
  7. Altertümlicher Helm, zum Toben.
- Aenderungen im Programm vorbehalten.**  
Jeden Mittwoch 4 Uhr Kindervorstellung,  
Der Kinosalon ist gut gedeckt.  
Um gütigen Zuspruch bittet **der Besitzer, Oswald Reimann.**

## **Lamm's Restaurant, Röderau.**

Morgen Sonntag lade zu Kaffee und feidgedenkendem Kuchen freundlich ein. Für gediegene musikalische Unterhaltung ist bestens gesorgt. Als Stamm: Bratwurst mit Kraut. **Hermann Lamm.**

**Adolf Richter.**  
kaufen Sie gut und sehr billig in großartiger Auswahl unter langjähriger Garantie bei  
**Adolf Richter.**

**Gasthaus Gohlis!**  
Sonntag, den 7. Februar

**großes Bockbierfest.**  
H. Pfannkuchen, H. Bockwürstchen, Metts gratis.  
Es laden ergebenst ein  
**G. Garzbeder und Frau.**

**Zum Forsthaus, Gohlsitz.**  
Morgen Sonntag Fortsetzung des

**Bockbierfestes,**  
wozu ergebenst einladen  
**G. Reithorn und Frau.**

**Gasthof Jahnshausen.**  
Sonntag, den 7. Februar lade von 4 Uhr zum

**Tanzverein,**  
sowie zu Kaffee und Kuchen freundlich ein  
**R. Heinze.**

**Gasthof Leutewitz.**  
Sonntag, den 7. Februar 1909 Karibische Ballmusik.  
Dazu laden ein **P. Gräfe.**

## **Vereinsnachrichten.**

**Sängerverein „Sängertrau“.**  
Die Damen vom gemischten Chor werden Montag abend 9 Uhr zu einer Besprechung im Cafe Adler ergebenst eingeladen.

**Turnverein „Frischhau“**  
Gehda.  
Sonntag, den 7. Februar  
**Monatsversammlung.**  
Um zahlreiche Beteiligung bittet der Turnrat.

**Gemütlichkeit Poppitz.**  
Sonntag, den 7. Februar nachmittags 3 Uhr Versammlung.  
Der Vorstand.

**Chorgefangverein**  
— Riesa. —  
Die Probe findet **nicht** Montag um 8, sondern Dienstag um 1 Uhr im Hotel Höpfner statt.

**Freie Vereinigung Kampf-Ghossen**  
von 1870/71 zu Dresden.

Die Beerdigung unseres Kameraden August Walthers in Zeithain erfolgt Montag, den 8. d. M. mittags 12 Uhr. Stellen u. Abmarsch punkt 9 Uhr vorm. vom Wettiner Hof. **Der Gef.-Vorstand.**

**Schützen-Turn-Verein.**  
Zur Beerdigung des Turnbruders Herrn Paul Rasche stellt der Verein 1/4 1 Uhr Turzhalle Kling dunkel, welcher Flügeln.  
Zahlreiche Beteiligung erwartet der Vorstand.

**Todes-Anzeige.**  
Allen Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß Freitag früh 2<sup>30</sup> mein lieber Mann, unser guter Vater u. Großvater, der Pensionär und Kampfgenosse 1870/71  
**August Walthers**

nach langem, schweren Leiden sanft entschlafen ist.  
Dies zeigen tiefbetrübt an die trauernden Hinterlassenen. **Großh. e. p. und Riesa.**  
Die Beerdigung findet Montag 12 Uhr in Lorenzkirch statt.

Seine Freunde, die ebenfalls genug waren, etliche tau-

„Und Sie glauben wirklich, ich würde diese häß-

„Ich weiß es, Miß Ghesler, — jedenfalls kann ich

„Was nicht als Darlehn, Herr Alton? Nehmen

„Geben Alton schickte es wie Horn in sich aufsteigen.

„Ich muß Ihre Anerbieten dankend ablehnen, Miß

„Wenn Ihre Frau Ihnen nicht gestattet, Konzeptionen

„So sollten Sie doch an Ihre Schwester denken.“

„Nabel bekam keine Erlaubnis, Miß Ghesler,“ ant-

„Wohnte Alton ruhig; sie hat sich entschlossen, ihren lang-

„Ich habe es fast, Geld zu erhalten, und da ich die Zinsen niemals zahlen

„Aber Sie selbst —

„Ich sagte Ihnen ja schon, daß ich nach Amerika

„Sagen Sie, daß Sie ganz unausweichlich sind mit

„Sie wehen alle meine Versuche, meines Großvaters Anrecht

„Wollen Sie mich wirklich bis in alle Ewigkeit lassen,

„Gleich Alton blinnte seine Gegerin ganz verzückt

„Wie reizend war sie mit diesen vor Horn blühenden

„Ich nein, er schickte nur zu deutlich, daß es

„Das gerade heute, da der elende Geisteskranker ist, hatte

„Sie sind, wenn möglich, noch stolzer und hochmütiger

„Sagen Sie bestimmt, daß der Posthof zu Ende

„Kostlich, — würde ich's sonst sagen? Haben Sie

„Nein,“ sagte Erich leise: „wie lautet denn die

„Aun, genau so, wie sich von solchen Dichtern

„Wie ich erlaube, geschauten diese Herren alle seltsame

„Aun, genau so, wie sich von solchen Dichtern

„Diese Entscheidung ist nur der letzte bittere Tropfen

„Ich muß schon überfallen werden, Miß Ghesler; je

„Ich muß schon überfallen werden, Miß Ghesler; je

„Ich muß schon überfallen werden, Miß Ghesler; je

mit nach ihrem vollen Wert zu schätzen, wenn ich sie

„Gleich Alton schickte besorgt auf diese Verzweiflung,

„Dessen Sie mich — ich hoffe Sie,“ rief Mary,

„Aber Sie sind wirklich grausam genug — zu gehen,

„Mein — ja —“ murmelte Mary, ohne auszu-

„Was Sie nicht besser zu beherrschen mußte,“ mur-

„Aun, genau so, wie sich von solchen Dichtern

„Diese Entscheidung ist nur der letzte bittere Tropfen

„Ich muß schon überfallen werden, Miß Ghesler; je

„Ich muß schon überfallen werden, Miß Ghesler; je

„Ich muß schon überfallen werden, Miß Ghesler; je

„Ich muß schon überfallen werden, Miß Ghesler; je

„Ich muß schon überfallen werden, Miß Ghesler; je

„Ich muß schon überfallen werden, Miß Ghesler; je

„Ich muß schon überfallen werden, Miß Ghesler; je

„Ich muß schon überfallen werden, Miß Ghesler; je

„Ich muß schon überfallen werden, Miß Ghesler; je

„Ich muß schon überfallen werden, Miß Ghesler; je

„Ich muß schon überfallen werden, Miß Ghesler; je

„Ich muß schon überfallen werden, Miß Ghesler; je

„Ich muß schon überfallen werden, Miß Ghesler; je

„Ich muß schon überfallen werden, Miß Ghesler; je

„Ich muß schon überfallen werden, Miß Ghesler; je

„Ich muß schon überfallen werden, Miß Ghesler; je

„Ich muß schon überfallen werden, Miß Ghesler; je

„Ich muß schon überfallen werden, Miß Ghesler; je

„Ich muß schon überfallen werden, Miß Ghesler; je

„Ich muß schon überfallen werden, Miß Ghesler; je

„Ich muß schon überfallen werden, Miß Ghesler; je

„Ich muß schon überfallen werden, Miß Ghesler; je

„Ich muß schon überfallen werden, Miß Ghesler; je

„Ich muß schon überfallen werden, Miß Ghesler; je

# Erzähler an der Elbe.

Belletr. Gratisbeilage zum „Meißner Tageblatt“.

Nr. 6. Meißn, den 6. Februar 1900. 22. Jahrg.

## Der Erbkreuz.

Resselt von Herzog von. Kaiserliche Übertragung von K. Giesel.

Als es aus Rücksichtungen ging, hing Mary unter

„In Gheslers Anwesenheit versuchte Mary vergeblich

„Ziemlich trüblich dreinschauend, langte er in Wan-

„Ja, ja, Ghesler,“ murmelte Erich halblaut; „so

### Achttes Kapitel.

Herr Metzerley in Kingston, dem Ghesler in

„Aun, genau so, wie sich von solchen Dichtern

„Diese Entscheidung ist nur der letzte bittere Tropfen

„Ich muß schon überfallen werden, Miß Ghesler; je

„Ich muß schon überfallen werden, Miß Ghesler; je

„Ich muß schon überfallen werden, Miß Ghesler; je

„Ich muß schon überfallen werden, Miß Ghesler; je

„Ich muß schon überfallen werden, Miß Ghesler; je

„Ich muß schon überfallen werden, Miß Ghesler; je

„Ich muß schon überfallen werden, Miß Ghesler; je

„Ich muß schon überfallen werden, Miß Ghesler; je

„Ich muß schon überfallen werden, Miß Ghesler; je

„Ich muß schon überfallen werden, Miß Ghesler; je

„Ich muß schon überfallen werden, Miß Ghesler; je

„Ich muß schon überfallen werden, Miß Ghesler; je

„Ich muß schon überfallen werden, Miß Ghesler; je

„Ich muß schon überfallen werden, Miß Ghesler; je

„Nicht, daß ich will, Herr Doktor.“

„Aun — ich werde Sie als sprechen und Ihre Kritik

„Doch, daß ich will, Herr Doktor.“

„Doch, daß ich will, Herr Doktor.“

„Doch, daß ich will, Herr Doktor.“

„Doch, daß ich will, Herr Doktor.“

„Doch, daß ich will, Herr Doktor.“

„Doch, daß ich will, Herr Doktor.“

„Doch, daß ich will, Herr Doktor.“

„Doch, daß ich will, Herr Doktor.“

„Doch, daß ich will, Herr Doktor.“

„Doch, daß ich will, Herr Doktor.“

„Doch, daß ich will, Herr Doktor.“

„Doch, daß ich will, Herr Doktor.“

„Doch, daß ich will, Herr Doktor.“

„Doch, daß ich will, Herr Doktor.“

„Doch, daß ich will, Herr Doktor.“

„Doch, daß ich will, Herr Doktor.“

„Doch, daß ich will, Herr Doktor.“

„Doch, daß ich will, Herr Doktor.“

„Doch, daß ich will, Herr Doktor.“

„Doch, daß ich will, Herr Doktor.“

„Doch, daß ich will, Herr Doktor.“

„Doch, daß ich will, Herr Doktor.“

„Doch, daß ich will, Herr Doktor.“

„Doch, daß ich will, Herr Doktor.“

„Doch, daß ich will, Herr Doktor.“

„Doch, daß ich will, Herr Doktor.“

